

# So schützen wir uns



**Michael Künzli ist Polier auf der Baustelle Stadtschule Ost in St. Gallen. Im Gespräch erklärt er, wie die neuen Hygiene- und Verhaltensmassnahmen auf dem Bau umgesetzt werden.**

## **Was hat sich alles verändert, seitdem die Massnahmen vom BAG kommuniziert wurden?**

Wir achten viel mehr auf die Hygiene. Auf unserer Baustelle hat es einen zusätzlichen Wasserhahn und Seife, sodass wir mehrmals täglich die Hände waschen können. Auch benutzen wir regelmässig Desinfektionsmittel.

Neu fahren wir auch separat auf die Baustellen. In den grossen Bussen dürfen maximal drei Personen sitzen und die mittleren Sitze bleiben jeweils leer. Dadurch kann es zwar sein, dass wir mehrmals fahren müssen, dafür können wir den geforderten Abstand einhalten.

## **Wie sieht bei euch die Situation in den Baracken aus?**

Wir haben hier drei Baracken für insgesamt fünf Personen, können uns bei den Pausen optimal verteilen und so den Abstand einhalten. In einer Baracke halten sich maximal zwei bis drei Personen auf. Sobald Subunternehmer auf der Baustelle sind und wir mehr als fünf Personen sind, werden die Pausen gestaffelt durchgeführt.

## **Was macht die Firma Cellere sonst noch zum Schutz ihrer Mitarbeitenden?**

Es sind auf allen Baustellen Plakate des BAG aufgehängt, die auf die Hygiene- und Verhaltensmassnahmen hinweisen. Auch haben wir seit neuestem eine Tragepflicht für Textilhandschuhe. Wenn man Handschuhe trägt, greift man sich nicht ins Gesicht.

## **Wie fändest du eine Schliessung der Baustellen?**

Aus meiner Sicht ist das nicht notwendig, da wir die Vorschriften einhalten. Wir arbeiten oft in kleineren Gruppen und können so den Abstand einhalten.

Eine Schliessung der Baustellen wäre zudem aus wirtschaftlicher Sicht sicher alles andere als optimal.

---

Interview  
CARLA LOOP